

# bewahren

---



## Gebet

Gott  
Lass mich mit den Augen deines Geistes sehen  
mit dem Blick,  
der  
in der Knospe schon die Blüte sieht  
die Perle in der Muschel  
im Ei die Nachtigall  
das Brot im Weizenkorn  
den Schmetterling in der Raupe  
im ungeliebten Nachbarn deinen Geliebten

Gott,  
leih mir den Blick deines Geistes  
wenn nicht für immer  
so doch immer wieder  
damit ich glaube  
an die wahre Schönheit  
verborgen und offenbar  
in deiner Welt  
und auch in mir.  
Amen.

*(Annette Gawaz)*

**Bewahren** – *Wir denken oft ziemlich schlecht über uns selber und tragen, ohne uns dessen bewusst zu sein, ein miserables Selbstbild mit uns herum, bedingt durch seelische Verletzungen, die wir seit unserer Kindheit erfahren haben. Entsprechend gehen uns die Menschen oft auf die Nerven. Wir regen uns über sie auf; da sie uns – ungewollt – an unsere Defizite erinnern. Jesus sagt uns zu: „Ihr seid schon rein (= wiederhergestellt, gesund, frei, lebendig) kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe.“ (Joh 15,3) SEIN Wort erinnert uns in der Tiefe an das selbstlos-liebevolle Wohlwollen, das unser Innerstes ausmacht und richtet uns darauf hin aus. Sein Wort, das wir in uns bewahren, tröstet zutiefst. Wir erleben Lebens-Freundlichkeit in uns – und wundern uns womöglich darüber, dass wir in den anderen manch Liebenswertes wahrnehmen können. ☺ (Christoph M. Schmitz)*

## **Begegnung mit dem Auferstandenen in seinem Wort – Joh 17,6-8**

6 Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt.

7 Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.

8 Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen.

Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.

## **Anregung zur Betrachtung und zum Austausch**

Was ich bewahren will, ist auch und wesentlich eine Frage des Willens und der Entscheidung. Ein Wort, das mich zuinnerst berührt hat, im Herzen bewahren, Schweigen bewahren, Vertrauen bewahren.

- Was gilt es für mich heute zu bewahren, woran möchte ich (mich) heute festhalten?
- Was ist mir/uns so kostbar, dass wir es schützen und bewahren und weitergeben wollen?

Welchen Einsatz ist uns das wert?

*„Mitten im Gelärm das innere Schweigen bewahren. Offen, still, feuchter Humus im fruchtbaren Dunkel bleiben, wo Regen fällt und Saat wächst – stapfen auch noch so viele im trockenen Tageslicht über die Erde im wirbelnden Staub.“<sup>1</sup>*

## **Gebet zum Heiligen Geist**

Heiliger Geist,  
wir nennen dich mit menschlichem Namen  
damit wir nicht ganz von dir schweigen müssen.

Du bist die Luft, die wir atmen,  
die Feme, nach der wir ausschauen,  
das Licht, das die Menschen erleuchtet,  
die Liebe, mit der Gott uns schuf.

Öffne mich für alle Menschen  
und zu allem Guten.

Wecke mich zum Leben, wie du Jesus  
von den Toten zum Leben erweckt hast.  
Erinnere mich an alles, was er getan hat.  
Hilf mir so zu leben, dass ich Licht  
deines Lebens werde.

---

<sup>1</sup> Hammerskjöld, Dag, Zeichen am Weg, 1965, 79

# Lied

1.  
Lo-be den Herrn, mei-ne See - le, und sei-nen hej-li-gen Na - men. Was er dir Gu-tes ge-  
tan hat, See - le, ver - giss es nicht A - men. 2.  
Lo - be, lo - be den Herrn,  
lo - be den Herrn, mei-ne See - le. Lo - be, lo - be den Herrn, lo - be den Herrn, mei-ne  
*Strophen*  
See - le. 1. Der mei-ne Sün-den ver - ge-ben hat, der mich von Krank-heit ge - sund ge-macht,  
den will ich prei-sen mit Psal-men und Wei - sen, von Her-zen ihm e - wig-lich sin - gen.

2. Der mich im Leiden getröstet hat, der meinen Mund wieder fröhlich macht, den will ich preisen...
3. Der mich vom Tode errettet hat, der mich behütet bei Tag und Nacht, den will ich preisen...
4. Der Erd und Himmel zusammenhält, unter sein göttliches Jawort stellt

## Segen

Geist der Liebe,  
Geist der Stärke,  
komm und segne meine Werke.

Geist der Weisheit,  
Geist der Wahrheit,  
komm, erfülle mich mit Klarheit. -

Geist des Friedens,  
Geist der Freude,  
schenke mir ein neues Heute.

So segne und stärke uns heute der lebendige Gott,  
der für uns Vater ist, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

## „Tagesschau“ – am Ende des Tages

*Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog,  
mich barg an der Brust der Mutter.  
Von Geburt an bin ich geworfen auf dich,  
vom Mutterleib an bist du mein Gott.  
Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe.  
(Psalm 22)*

Wenn ich diesen Tag nochmals anschau, bevor ich ihn zurücklege in Gottes Hände:  
Was hat ihn heute besonders geprägt, eher meine „Not“ oder das Spüren von „Nähe“, eher  
„Geworfensein“ oder „Geborgenheit“?

Welche Erfahrung, welchen Gedanken, welches Wort aus diesem Tag möchte ich „bewah-  
ren“?

Welche „Geschichte des Tages“ könnte ich jetzt am Abend des Tages erzählen?

Heute möchte ich Gott in besonderer Weise diese Menschen anvertrauen:

### Gebet zur Nacht

Komm, Heiliger Geist,  
der du immer schon da bist  
komm  
und heile  
was vom Ursprung her  
schon ganz ist

durchdringe den Nebel  
der unsere Augen verhüllt  
und unseren Blick verstellt  
damit wir  
in Klarheit  
das Licht sehen  
das wir sind.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Nach Katja Süß, Joh 8,12, Quelle unbekannt